

# *Kindergarten Hatting*

Hier fühlen sich unsere Kinder wohl!



## *Unsere Konzeption*

Konzeptionserstellung: 2010-2012

Überarbeitung 2015, Mitwirkende: Barbara Liussi, Stefanie Kostner, Veronika Hochenegger, Martina Marthe, Elke Köll, Heidi Wieser, Monika Brindlinger, Michaela Spiss, Benjamin Haslwanger, Evi Wimmer

Version 3

## **Leitbild im Kindergarten Hatting**

Im Kindergarten Hatting steht das Kind im Vordergrund und wir helfen ihnen, Dinge selbst zu lernen und dadurch zu mehr Selbständigkeit zu gelangen.

Die Kinder sollen ein positives Körperbild durch Bewegung, Naturtage, Wahrnehmungsspiele und ganzheitliche Förderung erlangen.

Die Kinder sollen „Kind sein dürfen“, wir nehmen jedes Kind in seiner Einzigartigkeit an, es wird auch Wert auf Höflichkeit und gesellschaftliche Regeln gelegt.

Die Kinder sollen sich im Kindergarten Hatting wohl fühlen!

## **Inhalt**

### **Vorworte**

- Bürgermeister
- Kindergartenleitung

### **Wissenswertes über den Gemeindecindergarten Hatting**

- Der Kindergarten und sein Umfeld stellen sich vor
- Team
- Kindertarteneintritt
- Zusammenarbeit mit den Eltern
- Kooperationen
- Integration

### **Pädagogische Orientierung**

- Menschenbild, Bild vom Kind
- Werte und Erziehungsziele
- Gestaltung der Beziehung zwischen Erziehern und Kindern
- Rolle der Erzieherin
- Bedeutung des Spiels
- Beobachtung
- Erziehungs- und Bildungsbereiche
- Möglicher Tagesablauf
- Zusammenarbeit zwischen den Gruppen
- Möglicher Tagesablauf
- Letztes Jahr vor dem Schuleintritt

### **Schlussworte**

## **Vorworte**

### **Vorwort des Bürgermeisters Dietmar Schöpf**

*"Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen."*

*(afrikanisches Sprichwort)*

Unsere Kinder sind unser höchstes Gut und die Zukunft unserer Gesellschaft. Es ist eine große Herausforderung ihnen all das, was sie für ein späteres, eigenständiges Leben benötigen, beizubringen und mitzugeben. Dazu braucht es eine Vielzahl von Menschen, die unsere Kinder in ihrer Entwicklung begleiten. – Eben ein "ganzes Dorf".

Neben der Familie nimmt heute die Betreuung unserer Kleinsten in öffentlichen und privaten Einrichtungen einen immer größeren Platz ein. Gerade dort ist es wichtig, dass sich die Kinder wohl fühlen und von bestens ausgebildeten Fachkräften betreut werden.

Die Gemeinden haben dabei die Aufgabe, beste Rahmenbedingungen für eine zeitgemäße Kinderbetreuung zu schaffen. Die Gemeinde Hatting betreibt einen Kindergarten mit drei Gruppenräumen, einem Bewegungsraum und Spielplatz und hat stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Kindergartenpädagoginnen und Eltern.

Mit moderner Ausstattung, einem Mittagstisch, erweiterten Öffnungszeiten und ausreichend Personal versuchen wir den modernen Anforderungen der Kinderbetreuung gerecht zu werden.

In der vorliegenden Konzeption werden einerseits die Grundsäulen der Kinderbetreuung in unserem Kindergarten festgelegt und andererseits die Ziele nach neuesten Gesichtspunkten formuliert. Dadurch erhält die vielseitige Arbeit mit unseren Kleinsten einen grundlegenden Rahmen und ist für die Erziehungsberechtigten transparent.

An dieser Stelle möchte ich mich bei unserer ehemaligen Kindergartenleiterin Barbara Liussi und ihrem Team für die Ausarbeitung dieses Konzepts herzlich bedanken. Ich bin mir sicher, dass sich der Aufwand für die Erarbeitung dieser Richtlinien mehr als lohnen und vor allem unseren Kindern zu Gute kommen wird.

Ich wünsche viel Freude und Erfolg bei der Umsetzung dieses Konzeptes.

Bürgermeister Dietmar Schöpf

## **Vorwort Kindergartenleitung**

Die Erstellung und die Überarbeitung dieser Konzeption war eine wichtige Auseinandersetzung mit unserer Arbeit im Kindergarten Hatting. Intensiv setzten sich eine Vielzahl an Pädagoginnen und Pädagogen mit der so wichtigen Arbeit mit den Kleinsten in Hatting auseinander. Alltägliches zu beleuchten, Vergessenes wiederherzuholen und Gegebenes zu verschriftlichen – das dauerte einige Zeit, aber bereicherte meine Arbeit ungemein. Die Wichtigkeit dieser Konzeption wird mir mit deren Fertigstellung immer mehr bewusst und füllt mich mit Stolz, in solch einer positiven und gewinnbringenden Gemeinde arbeiten zu dürfen.

Die besondere Bedeutung der elementarpädagogischen Arbeit mit Kindern wird oft angesprochen, oft ist vielen Menschen aber nicht bewusst, worum es sich hierbei eigentlich handelt. Um die optimale Entwicklung unserer Kleinsten zu erzielen, soll ihnen die Welt so bunt und so vielfältig, wie nur möglich, nahe gebracht werden. Vielfältige Sinneserfahrungen und eine Bandbreite an Themen und optimalen Spielmöglichkeiten will der Kindergarten Hatting den Kindern bieten. Das heißt aber nicht, dass das derzeitige Optimum so bleiben wird. Darum bin ich bemüht, immer am neuesten Stand der Pädagogik und der Hirnforschung im Bereich des Lernens zu bleiben und mich weiterzuentwickeln.

Mein Dank hinsichtlich der Erstellung dieser Konzeption gilt allen Beteiligten und auch den daraus resultierenden konstruktiven Gesprächen und Diskussionen, welche alle zum Gelingen dieser Seiten beigetragen haben. Der Gemeinde Hatting mit Bürgermeister Dietmar Schöpf danke ich für ihr Wohlwollen und das offene Ohr hinsichtlich unserer Bedürfnisse. Die Gewährleistung einer Unterstützung in der Konzeptionserarbeitung durch Fr. Stefanie Reinheimer war sehr bereichernd – herzlichen Dank dafür. Frau Reinheimer danke ich besonders für ihren fachlichen Input und ihre guten Gedanken!

Ich wünsche allen Lesern und Interessierten, dass sie beim Lesen dieser Konzeption einen breitgefächerten Blick in unsere Arbeit bekommen und viel Vergnügen beim Lesen!

## Wissenswertes über den Gemeindekindergarten Hatting

Adresse:	6402 Hatting, Oberdorfstraße 7
Telefon:	05238/88973 Gruppe Evi: 0699/18825508 Gruppe Elke: 0699/18825509 Gruppe Monika: 0699/18825510
Homepage:	<a href="http://www.kindergarten-hatting.at">www.kindergarten-hatting.at</a>
E-Mail:	<a href="mailto:kg-hatting@tsn.at">kg-hatting@tsn.at</a>
Leitung:	Elke Köll-Semrad
Träger:	Gemeinde Hatting
Bürozeiten:	Montag - Freitag 07.00 - 08.30 Uhr /13.00 -14.30 Uhr

- Öffnungszeiten  
Montag bis Freitag von 07.00 – 14.30 Uhr
- Bring – bzw. Abholzeit  
07.00-08.30 Uhr bzw. 11.30 – 13.00 Uhr, für Mittagskinder 13.00 – 14.30 Uhr  
Die Aufsichtspflicht der Kindergartenpädagoginnen beginnt mit der Übergabe des Kindes an eine geeignete Person.
- Ferienregelung  
Die geschlossenen Betriebstage orientieren sich an der Schulferienregelung des Landes Tirol.
- In den Ferienzeiten ist eine Gruppe in Hatting bzw. Polling oder Flauring Gemeinde übergreifend geöffnet.
- Einzugsgebiet  
In den Kindergarten Hatting werden alle Kinder, die das 3. Lebensjahr vollendet haben und ihren Hauptwohnsitz in Hatting haben, aufgenommen. Die Kindergarteneinschreibung findet immer Anfang März statt, die jeweiligen Kinder werden schriftlich dafür eingeladen.
- Kosten  
Der Kindergarten Hatting ist für alle 4-6jährigen Kinder gratis, für die dreijährigen Kinder werden monatlich 28€ verrechnet.
- Ein Unkostenbeitrag wird monatlich von den Kindergartenpädagoginnen eingesammelt.

- Gesetzliche Vorgaben  
Im Kindergarten Hatting wird nach dem Bundesbildungsrahmenplan gearbeitet. Der Kindergarten Hatting obliegt dem Tiroler Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz in der jeweiligen Fassung.
- Auftrag des Kindergartens  
Wir sind eine elementarpädagogische Einrichtung, die zur Bildung, Erziehung und Betreuung durch pädagogisches Fachpersonal ab dem vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Besuch einer Schule gefördert und betreut werden.  
(Auszug aus dem Tiroler Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz)
- Räumlichkeiten:
  - 3 Gruppenräume mit Sanitäreinrichtungen für jeweils 20 Kinder
  - 1 Bewegungsraum
  - Garten
  - 1 Büro für Besprechungen bzw. Kleingruppenarbeit

## **Der Kindergarten und sein Umfeld stellen sich vor**

### Lage des Dorfes

ca. 20km westlich von Innsbruck im Inntal

### Lage des Kindergartens

zwischen der Pfarrkirche und der Volksschule

### Einwohner in Hatting

ca. 1400

### Dorfstruktur

familiär und ländlich, Mischung aus Einfamilienhäusern und Wohnanlagen, viele Bauernhöfe;

### Dorfkern

Nahversorger, Bäckerei, Bankstelle, Postpartner, Pfarrkirche, Kindergarten und Volksschule mit Mehrzwecksaal, Kinderspielplatz;

### Verbindungen

gute Zug- und Busverbindung;

### Vereinsleben

sehr aktiv mit Musikkapelle, Schützen, Feuerwehr, Gartenbauverein, Fußballverein, Ringerverein, Büchereiteam;

### Kinderbetreuung

Für die Unter-drei-Jährigen Kinder gibt es im benachbarten Inzing eine Kinderkrippe, ab dem 3. Lebensjahr besuchen die Kinder den Kindergarten in Hatting; monatlich gibt es den „Wuzltreff“ im Bewegungsraum des Kindergartens;

### Besonderheit

Der Kindergarten befindet sich in Waldnähe, wo wir bei verschiedensten Plätzen auch aktiv mit den Kindern während des Vormittags ein Programm gestalten. Weiters sind Wiesen in der Nähe des Kindergartens, die sich sehr für gefahrenlose Spaziergänge eignen. In Kindergartennähe befindet sich der Waldrand, wo wir im Winter auch eine angenehme Rodelmöglichkeit haben, die wir bei guter Schneelage nützen.

### Umfeld von Hatting

In der Nachbargemeinde Inzing befindet sich die Neue Mittelschule Inzing mit Einzugsgebiet Hatting. In Inzing ist auch ein Freischwimmbad.



## Team

Im Team ist die Leitung dafür verantwortlich, den Rahmen und die inhaltlichen Voraussetzungen zu schaffen, damit die Mitarbeiterinnen die Möglichkeit haben, die Konzeption umzusetzen. Außerdem erledigt sie verwaltungstechnische Aufgaben (Schriftverkehr, Anmeldungen, Essensbestellungen, Essensabrechnungen, Besprechungen mit dem Träger, Meldungen an das Land Tirol...).

Im Kindergarten Hatting ist es üblich, dass Entscheidungen demokratisch getroffen werden, Leitung und Team entscheiden gemeinsam.

Uns ist es wichtig, dass das Team miteinander arbeitet und jede Pädagogin für die Belange aller Kinder im Kindergarten da ist. Die Kinder im Kindergarten Hatting sollen sich in allen Gruppen wohl fühlen, dafür tragen wir Sorge.

Eine bedeutende Rolle für uns spielt die gegenseitige Achtung und Wertschätzung untereinander. Der tägliche Umgang miteinander wirkt sich stark prägend auf das Verhalten der uns anvertrauten Kinder aus. Es ist uns wichtig, gemeinsame Ziele zu definieren und uns für unseren Kindergarten verantwortlich zu fühlen. Wir verstehen uns als gleichwertige Partner und unterstützen uns gegenseitig bei schwierigen Aufgaben. Der Austausch unter uns Pädagoginnen findet regelmäßig ein- bis mehrmals wöchentlich statt. Wir erarbeiten die pädagogischen Schwerpunkte gemeinsam. Die Reflexion wird im Team oder einzeln durchgeführt.

Regelmäßig finden Teamsitzungen statt. Hierbei werden Ideen und Angebotsmöglichkeiten ausgetauscht und besprochen. Weiters dienen diese Sitzungen auch dazu, um den Zusammenhalt des Teams zu fördern und um Fragen und Probleme mit allen gemeinsam zu besprechen. Wir wollen nicht nebeneinander, sondern miteinander arbeiten.

Die Arbeitszeit der Pädagoginnen setzt sich aus der Arbeit im Kindergarten mit den Kindern und der Vor- bzw. Nachbereitungszeit zusammen.

Teamarbeit braucht Führung. Die Kindergartenleiterin ist im Bereich der Zielsetzung ein wichtiger Motor für das Team und treibt so die Teammitglieder zu einer steten Weiterentwicklung im Sinne des pädagogischen Auftrages an. Neben den vielfältigen administrativen und organisatorischen Aufgaben bedarf es Führung in den Bereichen: Förderung - Unterstützung - Motivation - Delegation – Kontrolle

## **Kindergarteneintritt**

Im März werden die Eltern der Kindergartenkinder persönlich zu einem Einschreibungstermin eingeladen. Hierbei werden Platz und Raum für ein persönliches Kennenlernen und ein persönliches Gespräch geboten.

Im Herbst bieten wir für jedes Kind einen individuellen Eintritt in den Kindergarten. Die Kinder bekommen Zeit und Raum, um sich im Kindergarten einzugewöhnen.

## **Zusammenarbeit mit den Eltern**

Im Kindergarten Hatting versuchen die pädagogischen Fachkräfte so transparent wie möglich zu arbeiten.

Jedes Semester findet im Kindergarten Hatting ein Elternabend statt, der sich inhaltlich meist auf aktuelle Inhalte bezieht. Im zweiten Semester wird meist ein Referent eingeladen und Fachvorträge werden angeboten.

Die Meinung der Eltern spielt bei der pädagogischen Arbeit eine große Rolle. Ideen werden immer gerne angenommen und wenn möglich auch umgesetzt. Gerne werden auch Eltern in den Kindergarten eingeladen, um über ihren Beruf, um über Hobbys, über Interessantes zu berichten. Wir besuchen auch gerne mit allen Kindern einzelne Familien, wenn diese beispielsweise auf einem Bauernhof wohnen, oder Tiere zum Betrachten daheim haben.

Eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern ist sehr wünschenswert und ist im besten Fall eine „Erziehungspartnerschaft“ zum Vorteil der Kinder. Dabei spielen Gespräche eine bedeutende Rolle, die Pädagoginnen und Eltern die Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch geben sollen. Dabei ist es sehr wichtig, dass Veränderungen über familiäre Verhältnisse bekannt gegeben werden. Natürlich herrscht über persönliche Informationen eine strikte Verschwiegenheitspflicht.

Wir wünschen uns gegenseitigen Respekt und auch Respekt Kindern gegenüber.

## **Kooperationen**

### Volksschule Hatting

Der Kindergarten Hatting arbeitet mit der Volksschule Hatting zusammen. Die Mitarbeiter des Kindergartens werden auf die Anliegen der Lehrer aufmerksam gemacht, der Direktor der Volksschule wird bei Bedarf bei Elterngesprächen hinzugezogen. Am Ende des Kindergartenjahres wird den älteren Kindern das Schulgebäude vorgestellt, auch die Lehrer stellen sich vor. Schuleinschreibungsbriefe, wie auch Informationsbriefe seitens der Schule werden im Kindergarten ausgeteilt. Ab und zu werden gemeinsam Feste mit der Schule gefeiert.

### Fachaufsicht des Landes Tirol und Pädagogische Fachberatungen

Die pädagogische Fachaufsicht berät den Kindergarten in ihrer Arbeit. Eng zusammen gearbeitet wir mit der Pädagogischen Fachberatung in Hinblick auf die Entwicklung der Kinder. Bei Bedarf finden Entwicklungsgespräche statt, um gemeinsam die optimale Förderung für die Kinder zu finden.

### Pfarre Hatting

Zusammenarbeit findet auch mit der Pfarre Hatting statt. So wird die Feier zum Martinsumzug mit dem Pfarrer geplant. Die Nikolausverkleidung wird von der Pfarre Hatting zur Verfügung gestellt. Der Katholische Familienverband hilft beim Martinsfest bei Bedarf mit einem Verkaufsstand.

### Vereine des Dorfes

Wenn möglich, kooperiert der Kindergarten Hatting auch mit den Vereinen des Dorfes. Infoschreiben bzw. Schnuppertrainings der Sportvereine werden beispielsweise im Kindergarten angeboten. Musikalische Früherziehung und Flöte werden für Kindergartenkinder vom Musikhort Hatting angeboten, die Anmeldung dafür erfolgt über den Kindergarten.

Weitere Kontaktpartner sind das Jugendamt und die Jugendwohlfahrt, sowie Rainbows.

### Kooperation mit dem Träger

Der Träger des Kindergartens Hatting ist die Gemeinde Hatting. Das bedeutet, dass der Bürgermeister der direkte Ansprechpartner für die Angestellten des Kindergartens Hatting ist. Jede/r Beschäftigte im Kindergarten Hatting wurde vom Bürgermeister angestellt und wird auch über die Gemeinde entlohnt.

Der Bürgermeister der Gemeinde Hatting arbeitet hauptsächlich mit der Leiterin des Kindergartens zusammen, welche ihn über die Situation und Belange in der Einrichtung informiert. Für bestimmte Projekte gibt der Bürgermeister sein

Einverständnis, auch bei den Dienstzeiten prüft der Bürgermeister dessen Richtigkeit.

Je nach Tagesordnungspunkten besucht der Bürgermeister die Teamsitzungen und hält Besprechungen ab. Bei Sonderwünschen der Eltern entscheidet der Bürgermeister über das weitere Vorgehen. Bei informativen Elternabenden ist der Bürgermeister vor Ort und steht Rede und Antwort den Eltern gegenüber.

Grundsätzlich gilt zu sagen, dass der Bürgermeister als „Kopf“ des Kindergartengefüges für die Wünsche und Anregungen immer da ist und wohlwollend zu einem guten Klima im Kindergarten und einer ebenso guten Präsentation nach Außen beiträgt.

### **Integration**

Immer wieder besuchen Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf den Kindergarten in Hatting. Hierbei herrscht ein gutes Miteinander mit dem Team, dem Erhalter und dem Land Tirol. Nur wenn alle Anlaufstellen und das Elternhaus an einem Strang ziehen, kann für jedes Kind die optimale Förderung erzielt werden.

Dennoch wird in Gesprächen mit Eltern, Therapeuten und Ärzten auch gut durchdacht, ob die Einrichtung das Beste für jedes Kind ist. So kann es auch vorkommen, dass Kinder mit Mehrfachbehinderungen im Kindergarten Hatting nicht optimal versorgt werden können, da die Rahmenbedingungen nicht ausreichend sein. Hierbei wird versucht, gemeinsam den besten Weg zu finden.

## **Pädagogische Orientierung**

### **Menschenbild, Bild vom Kind**

Ein Kind ist ein weltoffenes Wesen. Es will lernen und sich entwickeln und orientiert sich an seinen Vorbildern. Dabei ist es Selbstgestalter seiner Entwicklung.

Im Kindergarten Hatting steht die Individualität der einzelnen Kinder immer wieder im Vordergrund. Jedem Kind wird positiv gegenübergestellt und liebevoll begegnet. Die Kinder werden in ihren Bedürfnissen ernst genommen und in Zweifelsfällen wird auch Hilfe außerhalb des Kindergartens in Anspruch genommen. Wir nehmen uns für jedes Kind jeden Tag die Zeit, um mit ihm zu arbeiten. Das Kind wird in seiner Entwicklung zur Selbstständigkeit angeleitet. Wir gehen mit den Kindern so um, wie wir auch wünschen, dass mit uns umgegangen wird. Jedes Kind bekommt Zuwendung und eine Chance auf eine soziale Einbindung in eine Gruppe.

Im Kindergarten Hatting lehnen wir uns an den lebensbezogenen Ansatz nach Huppertz an, dieser ist auf das Leben der Kinder bezogen. Dabei wollen wir voraus schicken, dass wir die Kindheit in ihrer ureigenen Bedeutung in sich sehen. Das Kind ist ein Sozialwesen und auf andere angewiesen. Jedes Kind hat ein Recht auf ein gelingendes Leben und ein Recht auf die Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung. „Jedes Kind ist soviel Person wie ein Erwachsener, nur in einem anderen Lebenszeitraum.“ (Vgl. Huppertz „Der Lebensbezogene Ansatz im Kindergarten“ S.24ff)

Wir sehen jedes Kind ganzheitlich in seiner eigenen Befindlichkeit, dazu gehören Leistungsfähigkeit, Robustheit o.ä. Dabei haben alle Erzieherinnen zunächst die Rolle des Beobachters, dann als Diagnostiker und später als feinfühligere Anreger und Förderer. (Vgl. Huppertz)

Das Kind wird ganzheitlich gesehen, damit sind alle Bereiche des Kindes gemeint. Aber auch nach der Gegenwart versuchen wir die Zukunft – die Schulvorbereitung zu sehen. Dabei steht eine offene Planung des Tagesablaufes als hilfreiche Stütze zur Verfügung, damit nicht zuviel „verplant“ wird.

### **Werte und Erziehungsziele**

Wir erziehen die Kinder zur Selbstständigkeit, zur Ehrlichkeit und fördern ihr soziales Verhalten anderen gegenüber. Eine positive Lebenseinstellung durch Lob als positive Verstärkung ist eines unserer Ziele. Die Kinder sollen zu einem guten Selbstvertrauen und einer Selbstbejahung finden. Eine gute Vorbereitung auf die Schule ist ein weiteres Ziel unserer Arbeit. Ein gesunder Körper durch

Bewegung und gesunde Ernährung sind von hoher Wichtigkeit, deshalb legen wir großen Wert auf eine gesunde Jause.

Ein achtsamer Umgang mit allen Lebewesen und auch mit verschiedensten Materialien hat einen hohen Stellenwert bei uns. Die Kinder sollen ihre Persönlichkeit entfalten können. Sie haben die Möglichkeit durch Entdecken und Experimentieren zu lernen und den Dingen auf den Grund zu gehen.

Natur- und Umweltschutz sind ein Wert der modernen Welt, den wir im Kindergarten verfolgen. „Handle im Umgang mit Natur und Umwelt so, dass alle noch nach dir Kommenden dein Handeln zu einer allgemeinen Maxime erklären würden!“ – das ist eines unserer Leitziele (Vgl. Huppertz) Auch das ethische Verhalten, wie Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit, Freundschaft sind uns in unserer Arbeit wichtig.

Die Kinder sollen sich als Teil des Ganzen sehen, andere Menschen auch akzeptieren und die Gemeinschaft erkennen. Die Kinder werden zu offenen Weltbürgern erzogen, die interkulturell und international ohne Vorurteile handeln.

Auch die Friedensfähigkeit ist erstrebenswert für uns als Wert zur Orientierungsinstanz. Die Kinder sollen unterscheiden können zwischen Gut und Böse, kritikfähig sein, empathisch handeln können und Mut zu Zivilcourage haben oder lernen.

Im Kindergarten Hatting legen wir Wert auf einen achtsamen Umgang miteinander, jedes Kind wird persönlich begrüßt und wahrgenommen. Ein achtsamen Umgangston, sowie ein achtsames MITEINANDER sind von hoher Priorität. Es ist uns wichtig, dass der Kindergartenraum übersichtlich und ordentlich hinterlassen wird, sodass die Kinder genügend Platz und Raum für ihr Spiel haben.

### **Gestaltung der Beziehung zwischen Erzieherin und Kindern**

Vorausschickend ist zu erwähnen, dass im Kindergarten Hatting alle Mitarbeiterinnen bemüht sind, eine Umgebung zu schaffen, in der sich die Kinder wohl fühlen. Der Tagesablauf wird so gestaltet, dass die Kinder sich in Bewegungseinheiten austoben und sich im Garten durch den großzügigen Platz frei entfalten können. Genau durch solche Maßnahmen wird das Konfliktpotenzial in den Kindergartengruppen eher nieder gehalten.

In allen Gruppen treten Konflikte auf, die situationsangepasste Lösungen erfordern. Mit der Unterstützung der Pädagoginnen sollen die Kinder lernen, dass vereinbarte Regeln des Kindergartenalltags einzuhalten und anzuerkennen sind und kompromissbereites Handeln immer wieder erforderlich ist. Es bieten sich Gespräche mit der gesamten Gruppe, Gespräche in Kleingruppen oder Einzelgespräche zur Konfliktlösung an. Die Pädagogin bespricht einen

anstehenden Konflikt und versucht mit den Kindern Lösungsmöglichkeiten zu finden. Dabei sollen die Kinder die Meinungen, Ideen und Vorschläge der Anderen anhören, sich einigen und aufeinander achten. Jede Meinung darf geäußert werden und ist auch wichtig. Auch eine Mehrheitsentscheidung sollte akzeptiert und anerkannt werden. Kinder sollten ihre Ansprüche durchsetzen und vertreten können, gleichzeitig aber versuchen, ihre Wünsche zugunsten anderer zurückstellen. Nur so lernen die Kinder in einem Team kompromissbereit, konstruktiv und demokratisch zu handeln.

Regeln und Absprachen werden mit den Kindern gemeinsam getroffen, nur so ist ein konfliktarmes Miteinander möglich. Die Regeln sind klar und kindgerecht formuliert.

Auf die Einhaltung der Kindergartenregeln wird geachtet, die Folgen einer Regelverachtung müssen den Kindern bekannt sein. Auf Grenzüberschreitungen wird mit Konsequenz Einhalt geboten. Grenzen setzen und konsequent sein gründet auf gegenseitiger Achtung.

Im Kindergarten Hatting haben die Kinder sehr viele Rechte. Diese sind eigentlich für die Pädagoginnen wie auch für die Kinder selbstverständlich. Beispielsweise können sich die Kinder im Freispiel selbst beschäftigen und selbst bestimmen wo sie sich aufhalten (Bauecke, Puppenecke...). Die Kinder bestimmen selbst über ihr eigenes Spiel, sie gelangen so zu mehr Selbstbestimmtheit. Die Jause wird im Kindergarten Hatting gemeinsam gegessen, es gibt fixe Jausenzeiten, allerdings können die Kinder selbst bestimmen, wann sie trinken wollen. Fixe Tagespunkte sind die Bildungseinheiten, welche von den Pädagoginnen festgelegt werden.

Die Beziehung zwischen Erzieherinnen und Kindern ist liebevoll und vertrauensvoll. Es ist wichtig, dass man sich gegenseitig respektvoll gegenübertritt.

## **Rolle der Erzieherin**

Im Kindergarten Hatting sehen sich die Kindergartenpädagoginnen in erster Linie als Begleiterinnen für die Kinder. Unsere Aufgabe ist es, die Kinder zu unterstützen, sie in ihrer Entwicklung zu begleiten und dabei eine abwartende, beobachtende Haltung einzunehmen.

Das Handeln der Aufsichtspersonen erfolgt sehr verantwortungsbewusst, wir sind Vorbilder für die Kinder und als solche handeln wir authentisch. Dies beinhaltet natürlich auch, dass den Kindern Grenzen gesetzt werden.

Ein offener, liebevoller und interessierter Umgang mit den Kindern ist uns sehr wichtig, wir handeln immer zum Wohl der Kinder. Wir achten auf eine warme und freundliche Ausstrahlung, nehmen die Kinder in ihren Äußerungen und Gefühlen ernst und werden so zu festen Bezugspersonen für die Kinder. Die Kinder sollen eine vertrauensvolle Bindung zu den Pädagoginnen aufbauen können und sie als verlässliche Partner sehen, mit denen sie sich auch auf unbekannte Wege (Bsp. Wald) begeben können. Im Kindergarten Hatting wird

versucht, eine familienähnliche Umgebung für die Kinder zu schaffen und die Atmosphäre so zu gestalten, dass sich alle Kinder wohl fühlen. Daraus ergibt sich, dass die Kinder gemeinsam mit uns ihre „Lernumgebung“ gestalten. Wenn ein Kind beispielsweise eine Zeichnung gemalt hat, welche es gerne mit der Gruppe teilen möchte, so kann es diese Zeichnung auch im Gruppenraum aufhängen. Diese ermöglicht ihnen, zusammen mit uns als Forscher und Entdecker ihre Lernprozesse aktiv voran zu bringen.

Die Pädagoginnen im Kindergarten Hatting spielen mit den Kindern mit, setzen Impulse, geben Zuwendung, spenden Trost, klären Sachverhalte, beobachten Konflikte aktiv, erarbeiten mit den Kindern Regeln, setzen Grenzen, gestalten die räumliche Umgebung, sind sehr kreativ, haben einen guten Überblick, bringen sich ein (sind aber keine Animateure), unterstützen die Kinder in ihrer Entwicklung und sind sehr bemüht um eine positive Atmosphäre. Die Kinder werden bei uns je nach Entwicklungsstand entsprechend gefördert und gefordert. Dabei steht bei uns die ganzheitliche Förderung im Vordergrund.

Die Mitarbeiterinnen des Kindergartens Hatting sind offen für Neues, nehmen auch gesellschaftliche Veränderungen wahr und reagieren darauf. Außerdem sind wir offen für Anregungen und versuchen diese bei Bedarf auch umzusetzen. Durch regelmäßige Fortbildungen und Lesen von Fachlektüre wird der pädagogische Stand immer aktuell gehalten. In regelmäßigen Teamsitzungen werden bestimmte Themen aufgegriffen und im Team erarbeitet, wir bemühen uns um ein gutes Miteinander und agieren helfend und unterstützend im Team. Eine bewusste Reflexion unserer Arbeit wird bei uns sehr wichtig genommen.

Wir sind verlässliche Bildungspartner, die zum einen die Kinder in ihren individuellen Interessen und Themen begleiten, zum anderen jedoch auch Themenbereiche an die Kinder herantragen und diese gemeinsam mit ihnen erschließen. Hierbei ist eine gute Vorbereitung seitens der Kindergartenpädagoginnen Pflicht. Themen werden den Kindern entweder während des Freispiels oder bei gezielten Einheiten näher gebracht.

Die Kindergärtnerinnen im Kindergarten Hatting bringen zusätzlich zu ihrer Fachkompetenz ein breites Spektrum an Fähigkeiten mit, welche in die tägliche Arbeit miteinfließen. Auf eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern wird großer Wert gelegt.

Sollte im Kindergarten ein Kind beobachtet werden, welches dringenden Förderbedarf aufweist, so sind wir verpflichtet mit den Eltern über dieses Thema zu sprechen und die Beobachtungen mitzuteilen. Wir versuchen den bestmöglichen sonderpädagogischen Förderbedarf für alle Kinder zu bieten, welche einen benötigen.



## **Erziehungsstil, -mittel und -verhalten**

Im Kindergarten Hatting wird eine Mischung aus dem partnerschaftlichen und dem demokratischen Erziehungsstil praktiziert.

Hierbei bezieht die Kindergartenpädagogin die Kinder bei gewissen Entscheidungen mit ein. Die Kinder werden über bestimmte Aktivitäten in Kenntnis gebracht.

Es gibt klare Regeln, welche seitens der Pädagoginnen auch kontrolliert werden. Im Freispiel können die Kinder auch selbst über ihr Tun bestimmen, beschäftigen, eigene Ideen entwickeln und soziale Kontakte knüpfen.

Wir legen Wert auf eine partnerschaftliche Erziehung und versuchen uns in Konfliktsituationen zurück zu nehmen. Nur in bestimmten Fällen greifen wir ein. So werden die Kinder zur Selbstständigkeit erzogen. Konflikte werden durch Gespräche gelöst.

Im Kindergarten Hatting wird mit den Kindern sehr viel persönlich gesprochen, Lob und Anerkennung, sowie Auskünfte werden immer wieder gegeben bzw. ausgesprochen. Wir sind zu den Kindern fair und unvoreingenommen.

Der Erziehungsstil färbt auf das Kind ab und hat ein hohes Maß an Kreativität und Konstruktivität zur Folge.

## **Bedeutung der Erziehung im Kindergarten (insbesondere des Spiels)**

Im Kindergarten Hatting wird jedem Kind das gegeben, was es braucht (Liebe, Zuversicht, Grenzen, Regeln...). In bestimmten Situationen nimmt sich der Erzieher zurück, die Kinder „erziehen“ sich auch gegenseitig (Bsp. ältere Kinder und jüngere Kinder). Wir legen sehr viel Wert auf ein Miteinander mit den Eltern.

Wir gehen von einer Gleichwürdigkeit zwischen uns und den Kindern aus. Achtung, Wertschätzung und unbedingtes Vertrauen, damit sind auch Vertrauen in die Entwicklungskräfte eines Kindes gemeint, gehören zu unserem Selbstverständnis. Wir versuchen das Potenzial eines jeden Kindes durch seine eigenen Möglichkeiten zu fördern. Wir geben den Kindern Hilfestellung bei Ideen, Wünschen und Konflikten, sodass sie lernen in späteren Situationen eigenständig und kompetent zu handeln, Selbstkompetenz und Selbstbewusstsein zu entwickeln.

Die Erziehung im Kindergarten ist ein wertvoller Beitrag in der Entwicklung der Kinder. Die Kinder lernen Regeln auch außerhalb des Elternhauses kennen und akzeptieren so die Regeln in der Familie meist besser als vor dem Kindergartenbesuch. Durch die Gruppendynamik lernen die Kinder auch viel

voneinander (Bsp. Essen oder hygienische Erziehung). Erziehung passiert überall, wir sind wachsam bei Spiel, Angeboten und Gesprächen. Wir gehen von einer partnerschaftlichen, aber nicht völlig gleichberechtigten Beziehungsebene zwischen Erzieher und Kindern aus, auf der auch der Erziehungsstil basiert.

Im Kindergarten haben die Kinder die Möglichkeit frei zu spielen. Um ihnen auch genügend Zeit dafür bieten zu können, legen wir Wert auf pünktliches Bringen der Kinder. Die Kinder können mit Kindern oder alleine spielen, dabei sind ihnen viele Möglichkeiten offen (Brettspiele, Malspiele, Freispiel oder Rollenspiele in der Puppenecke oder Kuschelecke, im Bauplatz können die Kinder konstruieren oder bauen). Spiel findet auch im Garten oder im Gymnastikraum statt. Kinder können sich beim Spiel Regeln selbst gestalten, sie werden aber mit zunehmendem Alter dazu angehalten, Regeln einzuhalten.

Die Pädagoginnen haben im Kindergarten Hatting eine klare Vorstellung darüber, was ihre Rolle im didaktisch begleiteten Rollenspiel während des Freispiels ist. Nicht zu sehr lenkend, aber auch nicht völlig unbeteiligt stehen wir den Kindern zur Verfügung. Die Gruppenräume sind im Kindergarten so gestaltet, dass sich die Kinder wohl fühlen und zum Spielen animiert werden. Zeitweise besteht das pädagogische Tun der Erzieherinnen auch darin, sich bei Spielen einbeziehen zu lassen. Wichtig ist dabei auch die Beobachtung

## **Beobachtung**

Die Arbeit bei uns im Haus basiert auf der Beobachtung der Gruppe und der Kinder im Einzelnen, sowie der Spiele in der Gruppe. So werden Spielideen aufgegriffen und den Kindern wird die Möglichkeit geboten, ihr Interesse weiterzuentwickeln. Die Beobachtung ist ein wesentlicher Bestand unserer Arbeit. Durch das Verhalten der Kinder können wir auf deren Stärken bauen und auch etwaige Schwächen erkennen. Dabei ist eine offene Kommunikation mit den Eltern von Bedeutung. Gemeinsam versuchen wir, den besten Entwicklungsweg für das Kind zu finden.

Beobachtungsbeispiel: Im Garten des Kindergartens wohnen zwei Eichhörnchen. Diese kamen im Herbst täglich bis zum Kindergarten und die Kinder konnten die Tiere beobachten. Dadurch entwickelte die Gruppe ein großes Interesse an Eichhörnchen, was sofort als Thema für die Gruppe aufgegriffen werden konnte. Vom Eichhörnchen wurde das Leben genauer unter die Lupe genommen, Lieder wurden dazu gelernt und Spiele gespielt. Dieses Thema konnten die Kinder allein durch ihr Interesse und durch die Beobachtung der Pädagogin bestens intensivieren.

Die Beobachtungen werden schriftlich festgehalten und dokumentiert. Daraus ergibt sich die Reflexion der Arbeit, welche von besonderer Bedeutung ist.

Durch die Dokumentation und Reflexion bekommt die Pädagogin eine gute Übersicht über das Gruppengeschehen und kann daraus die nächsten pädagogischen Schritte planen.

## **Erziehungsbereiche im Kindergarten Hatting**

### **Ästhetik und Gestalten**

#### Kultur und Kunst

Um die Welt besser verstehen und kennenzulernen, beschreiten die Kinder ihre eigenen Wege und greifen hierbei zu den unterschiedlichsten Mitteln. Sie zeichnen, malen, arbeiten mit plastischen Materialien (Ton, Sand, Rasierschaum, Knete...), sie experimentieren mit Papier und Wasser, setzen sich mit ihrer Umwelt auseinander. So verarbeiten sie ihre Erlebnisse und verleihen ihren Eindrücken neuen Ausdruck.

Erste Materialerfahrungen mit Ton, Scheren, Klebstoff, unterschiedlichen Stiften usw. werden im Kindergarten gezielt gemacht und gefördert. Vom großflächigen Malen kommen wir in vielen, kleinen Schritten zum kleinflächigen Zeichnen. Die Kinder lernen verschiedene Gestaltungsformen kennen und werden sich ihrer eigenen Ausdrucksmöglichkeiten bewusst. Das bildnerische Gestalten ist uns sehr wichtig, jeder malt so gut er kann und das wird anerkannt. Wir achten darauf, dass die Kinder lustvoll werken, sie können eigene Ideen umsetzen oder an gezielten Werkangeboten teilnehmen. Anschließend werden die Werkstücke oder auch Zeichnungen ausgestellt und der Kindergarten damit dekoriert.

#### Esskultur und Gepflogenheiten

Auf eine höfliche Umgangsform wird Wert gelegt. Das gemeinsame Essen zur Jausen- und Mittagszeit ist fixer Bestandteil unserer Arbeit. Das lustvolle Essen miteinander, wo Tischmanieren und Genuss im Mittelpunkt stehen, bereitet den Kindern in der Regel großen Spaß.

#### Kultur

Hatting ist ein Dorf im ländlichen Raum, wo viele kulturelle Angebote in engem Zusammenhang mit der Religion stehen. Im Bereich Ethik und Gesellschaft wird dies näher erörtert.

## Ästhetik im Gruppenraum

Wir achten darauf, dass die Spielmaterialien geschmackvoll ausgesucht werden und dementsprechend im Kindergarten angeboten werden.

## Musik und Rhythmus

Da uns die Entfaltung der kindlichen Empfindungs- und Ausdrucksmöglichkeiten wichtig sind, gibt es bei uns sehr viele musikalische Angebote. Nicht nur die Stimme, auch der ganze Körper wird als Instrument genutzt.

Die Umsetzung dieses Bildungsbereiches ist uns wichtig, weil wir glauben, dass Musik und Rhythmik die Kinder auf der ganzen Welt begeistert und sie pure Lebensfreude erleben lässt.

Daher stehen in allen Gruppen Instrumente zur Verfügung (Orff-Instrumente, Rasseln, Trommeln, Boom Whakers, Schellen...). Es wird täglich gesungen, Instrumente werden bei Bedarf selbst hergestellt, Kreisspiele, Reime, rhythmische Tischsprüche, Klanggeschichten, Tänze... stehen bei uns regelmäßig auf dem Programm. Die Instrumente werden bei uns gezielt eingesetzt.

## Tanz und Theater

In jeder Gruppe steht ein CD-Player bereit, der auch von den Kindern bei Bedarf benützt werden kann. Es wird getanzt, in der Gruppe oder auch alleine. Regelmäßig stehen Kasperltheater auf dem Programm, bei Bedarf besuchen wir Theatervorstellungen oder laden ein Wandertheater ein. Bilderbuchkinos, Schattentheater oder Tischtheater werden angeboten. Dabei haben die Kinder die Möglichkeit, die Requisiten selbst herzustellen. Im Freispiel werden Aufführungen frei geführt beziehungsweise von den Kindern selbst erfunden.

*„Es gibt Bereiche der Seele, die nur durch die Musik beleuchtet werden!“ (Zoltán Kodály)*

## Spiel und Fantasie

Die Fantasie ist unserer Meinung nach der größte Schatz, den Kinder mitbringen. Das Spielen ist sozusagen die „Generalprobe des Lebens“. Im Spiel können die Kinder ihre Eindrücke und Erfahrungen, Wünsche und Konflikte verarbeiten und sich in allen wichtigen Lebensbereichen „erproben“. Spielen bedeutet Spaß und Freude, Freisein und Begreifen.

Freispielzeit ist uns im Kindergarten Hatting genauso wichtig wie angeleitetes Spiel. Die Raumgestaltung wird bewusst vorgenommen, damit die Kinder Raum fürs Spiel haben. Es werden nicht nur Konstruktions-, Trödel-, Lege- und Bauspiele angeboten, auch Spielen mit Naturmaterialien ist uns wichtig. Auch das Verkleiden in der Puppenecke regt zum fantasievollen Spiel an.

*„Wachzustand hat Traumcharakter. Ohne Phantasie und Traum sind wir nicht richtig wach.“ (Peter Schellenbaum)*

## **Natur und Technik**

### Naturwissenschaftliche und technische Grunderfahrungen:

Das Kind erschließt mit all seinen Sinnen die Umwelt und es baut darauf erste naturwissenschaftliche Erfahrungen auf. Durch Beschreiben, Beobachten, Vergleichen und Bewerten werden die belebte und die unbelebte Umwelt wahrgenommen.

Die „Warum – Fragen“ der Kinder richten sich auf technische und naturwissenschaftliche Phänomene. Der Umgang mit Pflanzen, Menschen und Tieren, auch einfache Experimente mit Luft, Wasser, Schnee... – das Einbeziehen der belebten Welt – ist traditioneller Bestandteil unserer Arbeit. Durch den Garten im Kindergarten Hatting haben die Kinder die Möglichkeit die Natur ganz nah zu erfahren und die Jahreszeiten bewusst wahrzunehmen.

Die Achtung vor der Natur und der Umwelt wird im Kindergarten Hatting sehr ernst genommen, so achten wir bei Naturtagen besonders darauf, dass wir den Wald so sauber hinterlassen, wie wir ihn vorgefunden haben. Bei der Jause ist uns wichtig, dass die Kinder Jausenboxen anstatt Jausensäckchen mitbringen. Gute Mülltrennung wird den Kindern näher gebracht. Die Eltern werden immer wieder darauf hingewiesen, dass sie die Kinder wenn möglich zu Fuß bringen und abholen.

*„Das Staunen ist der Beginn der Naturwissenschaft!“ (Aristoteles)*

### Natur und Umwelt

Unser Ziel ist es, dass die Kinder Interesse an ihrer Umwelt bekommen. Durch viele Exkursionen haben die Kinder die Möglichkeit vielfältige Natur- und Umwelterfahrungen zu machen.

## Technik

Die Kinder haben die Möglichkeit verschiedenes Material zu erproben. Dadurch erlernen sie einen bewussten Umgang damit.

## Mathematische Grunderfahrungen

Zuerst kommt es bei uns im Kindergarten darauf an, die Freude der Kinder an der Begegnung mit Mathematik zu wecken. Schritt für Schritt bauen wir mathematische Aktivitäten in unseren Alltag ein (z.B. „Wir benötigen noch DREI Stühle!“), oder beim Reihensetzen. Formen, Farben und Gesetzmäßigkeiten werden spielerisch erarbeitet. Das Erkennen des Würfelbildes, sowie die Einordnung der Zeitebenen haben in der Mathematik, sowie in unserer Arbeit einen großen Stellenwert.

*„Das Buch in der Natur ist in der Sprache der Mathematik geschrieben!“ (Galileo Galilei)*

## **Sprache und Kommunikation**

Immer und überall durchzieht Kommunikation das kindliche Handeln. Die Aufgabe in unserer pädagogischen Arbeit ist daher, die sprachlichen Bildungsprozesse zu fördern.

Kommunikative Angebote sind Gespräche mit allen Kindern, aber auch in der Kleingruppe, dem einzelnen Kind, das eigene sprachlich begleitete Tun, Gedichte, Reime, Rätsel, Geschichten, Bilderbücher,.....

Je klarer und sicherer die Ausdrucksfähigkeit (mit Mimik, Gestik und Worten) ist, desto sicherer werden die Kinder. Korrektes miteinander Reden, Diskutieren und Verhandeln können Kinder lernen – besonders gut mit anderen Kindern.

Wir Kindergartenpädagoginnen sind Sprachvorbilder und verwenden daher eine angemessene Sprache. Wir schätzen die kindlichen Gespräche sehr und führen unsere Gespräche mit ihnen auf deren Augenhöhe. Kommunikationsregeln werden kennengelernt. Die Kindergartenpädagoginnen sind das Sprachrohr für Kinder, die sich sprachlich noch nicht selbst mitteilen können. Die Kinder sollen auch selbstbewusste Äußerungen wie „nein, das will ich nicht!“ lernen.

## Schrift, Medien- Literacy

Unter Schrift und Medien versteht man, dass die Kinder neben der Sprache auch engen Kontakt mit Schrift und Medien erhalten. Dazu gehört die Begegnung mit Buchstaben und Zahlen (z.Bsp. schreiben des eigenen Namens und des Alters), Symbolen (z.B. Schatzkarten, Geburtstagskalender) und

Literatur (z.B. Bilderbücher, Geschichten). Durch viele grafo-motorische Übungen versuchen wir den Kindern einen Zugang zur Schrift zu vermitteln. Das heißt jedoch auf keinen Fall, dass die Kinder im Kindergarten lesen und schreiben lernen. Da unsere Kinder mit Computer, Internet und Fernseher aufwachsen, ist es uns auch wichtig, dies im Kindergarten zu integrieren. Solche Medien geben dem Kind die Möglichkeit zum Experimentieren mit Schrift und Symbolen.

### Zweisprachigkeit

Immer öfter haben wir die Chance, Kinder mit einer anderen Muttersprache in unserem Kindergarten begrüßen zu dürfen. Uns ist wichtig, dass die Kinder auch in ihrer Erstsprache im Kindergarten kommunizieren dürfen. Durch das tägliche Arbeiten mit dem Kind, wird das Kind ganz spielerisch in die deutsche Sprache eingeführt. Alles, was Kinder in der Sprache benötigen, erlernen sie in der Erstsprache. Wichtig ist auch die gegenseitige Unterstützung, die Wertschätzung und Achtung einer anderen Sprache und Kultur. Durch das Angebot von z.B. zweisprachigen Bilderbüchern, Festen und Feiern (z.B. Interkulturelles Fest) und das Übersetzen von wichtigen Elterninformationen können wir die Kinder in ihrer Zweisprachigkeit bestärken. Das Projekt „Sprachliche Frühförderung“ findet auch in unserem Kindergarten statt.

### **Bewegung und Gesundheit**

Bewegung ist eine wichtige Grundlage für die gesamte Entwicklung eines Kindes. Wichtig ist, dass das Kind den natürlichen Bewegungsdrang ausleben darf. Ist dies nicht der Fall, kann es zu massiven Einschränkungen in der Entwicklung eines Kindes kommen. Kinder tanken durch die Bewegung Lebensfreude und können dabei erkennen, was sie schon alles schaffen.

### Körper und Wahrnehmung

Kinder lernen durch das Begreifen. Deshalb versuchen wir den Kindern viele Möglichkeiten zu bieten, indem sie sich selbst, aber auch die Umwelt begreifen können. Beim Sandspielen, Kneten, Kochen, Schütten,.....aber auch durch verschiedenen Bodenbeschaffenheiten z.B. im Wald oder im Garten können die Kinder viele taktile Erfahrungen machen.

Wichtig ist aber auch, dass die Kinder sich selbst und den gesamten Körper spüren, ihre Kraft dosieren können und ihre Körperspannung regulieren. Diese Förderung der Tiefenwahrnehmung erreichen wir, wenn die Kinder z.B. eine schwere Langbank schleppen, einen Weichboden ziehen,..... Durch das Wippen und Trampolin springen wird der Gleichgewichtssinn gefördert.

## Bewegung

Durch reichhaltige und regelmäßige Bewegung wird die Bewegungsfreude und Neugierde der Kinder gestillt und sie werden sicherer und geschickter. Durch Bewegung werden die Sinne, die Kognition, die Sprache, die soziale Entwicklung, der Selbstwert und die Selbsterfahrung gefördert.

Im Kindergarten Hattin haben die Kinder die Möglichkeit im Freien, im Bewegungsraum und im Turnsaal der Volksschule ihren Bewegungsdrang auszuleben. Grobmotorische Bewegungsmöglichkeiten haben die Kinder beim Schaukeln, Kletten, Balancieren,... Feinmotorischen Möglichkeiten können die Kinder beim Schneiden, Malen, Sortieren, Schütten,... erwerben.

Durch die täglichen Bewegungen während des Vormittags, die wöchentlichen Turnstunden und durch die Naturtage nimmt Bewegung einen großen Stellenwert ein.

Die Sprache ist das Bindeglied zur Bewegung. Durch die Bewegung kommunizieren die Kinder, sprechen sich ab, lernen sich durchzusetzen, aber auch Rücksicht auf andere zu nehmen.

## Gesundheitsbewusstsein

Kinder sollen lernen, Verantwortung für ihren Körper und ihre Gesundheit zu übernehmen. Gesundheitserziehung erfahren die Kinder z.B.: beim Zubereiten einer gesunden Jause. Dabei ist es wichtig, dass sich Kinder das Wissen über gesunde und ausgewogene Ernährung aneignen. Daher bieten wir im Kindergarten immer wieder gesunde Jausen an, die mit den Kindern gemeinsam zubereitet werden.

Pflegetätigkeiten (z. B. Wickeln eines Kindes) werden sehr einfühlsam gestaltet. So nehmen wir uns für die Kinder genügend Zeit und bieten den Kindern einen Raum, wo die Pflegetätigkeit in Ruhe durchgeführt werden kann.

Durch den Besuch der Zahngesundheitsvorsorge von Avomed werden die Kinder auch auf die richtige Handhabung und die Wichtigkeit der Zahnhygiene aufmerksam gemacht, welches auf spielerische Art und Weise passiert.



## **Emotionen und soziale Beziehung**

### Identität

Wichtig für die kindliche Entwicklung ist eine wertschätzende, liebevolle Atmosphäre, in der das Kind geachtet wird. Wichtig ist auch, dass Kinder lernen „Nein“ zu sagen. So können sie sich in schwierigen Situationen des Lebens zurechtfinden.

Alle Kinder im Kindergarten Hatting werden als einzigartige Persönlichkeiten wahrgenommen. Respekt und Achtung sind uns sehr wichtig.

Wir achten darauf, dass die Kinder während des Tages Zeit finden, sich autonom zu beschäftigen. Wichtig ist auch, dass die Kinder über ihr Handeln selbst bestimmen können (z.B. womit das Kind spielen möchte). Wir versuchen den Kindern möglichst viele Freiheiten zu geben, es müssen jedoch gewisse Grenzen und Regeln eingehalten werden (z.B. ein Waldstück, in dem sich die Kinder frei bewegen können wird mit einem Band abgegrenzt). Ebenso wichtig ist, dass sich die Mädchen als Mädchen und die Buben als Buben angenommen fühlen. Die verschiedenen Angebote im Kindergarten sind immer für Buben und Mädchen.

Durch diverse Bildungseinheiten versuchen wir, dass die Kinder ihren Körper wahrnehmen und ihren Körper bewusst erleben (z.B. durch Massagegeschichten, das eigene Gesicht im Spiegel betrachten). Die Kinder sollen auch die Möglichkeit bekommen, über ihre Gefühle zu sprechen, ihre Gefühle wahrzunehmen und sie zu benennen. Leistungen der Kinder werden anerkannt und es wird ihnen Aufmerksamkeit geschenkt (z.B. das Betrachten eines Bauwerks).

### Vertrauen und Wohlbefinden

Uns ist es wichtig, dass sich die Kinder im Kindergarten wohlfühlen und dass sie Vertrauen in sich selbst aber auch in die Menschen, denen es im Kindergarten begegnet, hat.

Die Eingewöhnungszeit (Transition) wird individuell gestaltet. Manche Kinder kommen in den Kindergarten, verabschieden sich und fühlen sich sofort wohl, andere Kinder wiederum brauchen etwas mehr Zeit. Ein Kuscheltier von zu Hause kann sehr hilfreich sein. Wenn sich das Kind von der Mama schwer trennen kann, besteht natürlich für die Eltern die Möglichkeit, in der Garderobe zu warten.

Wichtig für die Kinder ist auch ein gut strukturierter Tagesablauf. Die zeitlich immer wieder gleichen Abläufe während des Vormittags (Freispiel, Aufräumen, Angebot,.....) geben den Kindern Sicherheit. Wir legen großen Wert darauf, dass die Kinder genügend Zeit haben, in Ruhe zu spielen, zu konstruieren oder zu experimentieren.

Im Kindergartenalltag gibt es viele Rituale, die das Wohlbefinden der Kinder stärkt. Dies kann z.B. der Jausenspruch vor der Jause sein.

Spaß und Humor gehören zum Wohlfühlen einfach dazu, deshalb versuchen wir mit den Kindern oft und viel zu lachen. Durch Spiele, Erzählungen,..... gibt es immer wieder Möglichkeiten, unsere Lachmuskeln zu stärken.

### Kooperation und Konfliktkultur

Mit dem Kindertageeintritt muss sich das Kind oft das erste Mal in seinem Leben in eine Gruppe einfügen. Uns ist wichtig, dass sich die Kinder sicher und geborgen fühlen. Wir schenken jedem Kind viel Aufmerksamkeit. Z.B. durch persönliche Gespräche kann eine gute Beziehung aufgebaut werden.

Auseinandersetzungen gehören zum Kindergartenalltag. Wir beobachten zunächst Konfliktsituationen, greifen aber nicht sofort ein. Dadurch haben die Kinder die Möglichkeit, Bewältigungsstrategien zu entwickeln. Wir bieten den Kindern Möglichkeiten zur Konfliktbewältigung an, beispielsweise durch Gespräche.

Auch das Mitspracherecht aller Kinder ist wichtig. Sei es beim Aufstellen von neuen Regeln, aber auch bei Entscheidungen, die die Gruppe betreffen z.B. Umgestaltung des Gruppenraumes. Auch gewisse Gebote und Verbote für das Zusammenleben in einer Gruppe werden mit den Kindern besprochen.

Wichtig für die Kinder ist auch, dass sie unterschiedliche Beziehungserfahrungen machen (zu Erwachsenen, Gleichaltrigen, jüngeren/älteren Kindern). Dies können wir den Kinder sehr gut im Freispiel bieten, da die Kinder hier viele Möglichkeiten für soziale Erfahrungen sammeln.

Im Kindergarten Hatting können die Kinder jeden Tag in der Freispielzeit Kontakte zu den Kindern in den anderen Gruppen knüpfen. Sie dürfen eine bestimmte Zeit die anderen Gruppen besuchen und dort verweilen. Kontakt haben wir aber auch zur Schule (Schulanfänger besuchen die Schüler), zur Gemeinde, zum Bäcker,... Durch Exkursionen und Ausflüge im Dorf entstehen immer wieder neue Kontakte.

Wir sind auch offen für Neues. Die Kinder sollen erfahren, dass nicht Geplantes das soziale Miteinander fördert.

## **Ethik und Gesellschaft**

Mit dem Kindergarteneintritt verlässt das Kind oft das erste Mal sein familiäres Umfeld und baut in einem neuen Lebensumfeld neue Kontakte. Fremde Verhaltensweisen und unterschiedliche Wertvorstellungen begegnen dem Kind und es muss langsam lernen, sich in dieser Gesellschaft zurecht zu finden.

### Werte

Wichtig ist die Achtung vor jeder Person. Wir legen Wert darauf, dass sich jedes Kind als etwas Einzigartiges und Besonderes fühlt. Ebenso die Achtung vor der Natur und das Staunen können wird z.B. besonders bei einem Spaziergang erlebt.

Durch das Dramatisieren von Situationen und dem Rollenspiel können Kinder in eine andere Rolle schlüpfen und so eine andere Sichtweise erlangen.

Wir schauen auch darauf, dass Kinder beim Übernehmen einer Aufgabe verlässlich und verantwortungsvoll umgehen (z.B. beim Überbringen einer Nachricht in eine andere Gruppe).

Die Kinder wissen, dass sie stets Hilfe bekommen, wenn dies nötig ist. Wir schauen darauf, dass sie möglichst selbständig arbeiten und bieten unsere Hilfe an. Wir schauen aber auch darauf, ob das Kind die Aufgabe mit ein bisschen Anstrengung nicht doch alleine lösen kann oder ein anderes Kind ihm helfen kann.

Im Kindergarten wird auch großen Wert auf das Teilen gelegt. Sei dies das Teilen von Spielsachen oder auch das Teilen der Jause.

Durch Beobachtungen im Rollenspiel oder in Konfliktsituationen können wir Verhaltensweisen der Kinder gut reflektieren. In der Entwicklung des Kindes spielt die Auseinandersetzung mit Gut und Böse eine bedeutende Rolle. Bilderbücher oder Geschichten bieten ideale Möglichkeiten zum Ausleben und Experimentieren mit Werthaltungen.

Wichtig ist uns auch die aktive Auseinandersetzung mit verschiedenen Religionen, Traditionen, Ritualen und Weltanschauungen. Dabei spielen natürlich die Traditionen des Dorfes eine große Rolle, so feiern wir beispielsweise das Fest des  
des                      Hl.                      Martins                      miteinander.

### Diversität und Inklusion

Diversität und Inklusion beziehen sich auf eine Pädagogik der Vielfalt. Im Kindergarten Hatting begrüßen wir viele Kinder und jedes Kind hat seine eigene Lebenssituation. Wir versuchen den Kindern Einblick in die verschiedensten

Lebenssituationen und Lebensweisen zu geben (z.B. Familienmitglieder einladen oder wir besuchen eine Familie zu Hause).

Durch die unterschiedlichen Interessen und Orientierungen müssen wir darauf achten, dass die Angebote im Kindergarten darauf abgestimmt werden.

Die Kinder erfahren im Kindergarten, dass man als Gruppe stärker sein kann als alleine und so fühlen sie sich als Mitglied einer Gesellschaft mit eigener Verantwortung, aber auch Verantwortung für die Gruppe.

Im Kindergarten versuchen wir allen Kindern das zu bieten, was sie brauchen, unabhängig von deren Bedürfnissen und deren Entwicklung. Alle Kinder werden dort wo es nötig ist unterstützt und gefördert und haben so die Möglichkeit sich zu einer eigenverantwortlichen Person zu entwickeln.

### Partizipation und Demokratie

Partizipation gelingt, indem Kindern durch Einbeziehen in Entscheidungsprozesse ein Mitgestalten ihres Lebensraumes zugestanden wird.

Demokratie bedeutet das Einbeziehen aller in Entscheidungsprozesse. Es müssen aber auch eigene Bedürfnisse zugunsten der Gruppe zurückgestellt werden können.

Im Kindergarten erfahren Kinder oft das erste Mal, dass es mehrere Meinungen gibt und dass man versuchen muss, diese in Einklang zu bringen. Uns ist wichtig, dass andere Meinungen angehört und respektiert werden.

Wir nehmen uns für Gespräche mit den Kindern viel Zeit, seien es ein Gespräch unter vier Augen oder ein Gespräch mit mehreren Kindern. So entsteht eine erste Diskussionskultur.

Gesprächs- und Reflexionsphasen sind wichtig. So können die Kinder über ihre Lernprozesse nachdenken und erfahren, dass der eigene Standpunkt immer wieder überdacht aber auch verändert werden kann.

Wir legen zu Beginn eines jeden Kindergartenjahres gemeinsam mit den Kindern bestimmte Regeln fest. Die Kinder erfahren dadurch wie wichtig Regeln für das Zusammenleben in einer Gruppe ist (z.B. Regeln zur Benutzung von bestimmten Arbeitsmaterialien wie Schere, Klebstoff,...)

Es ist uns auch wichtig, dass Kinder Konflikte untereinander selbständig lösen. Wenn es den Kindern nicht gelingt, helfen wir ihnen natürlich und übernehmen die Funktion des Mediators.

Mitreden, mitbestimmen und mitgestalten ist in unserem Kindergarten sehr wichtig. Die Kinder können z.B. mitreden, was sie gestalten wollen, mitbestimmen welche Materialien wir dazu verwenden und mitgestalten, indem sie ihrer Fantasie freien Lauf lassen.

Immer wieder finden in der Gruppe auch demokratische Abstimmungen fest. Z.B. die Mehrheit möchte die Bewegung lieber im Turnsaal als im Gruppenraum machen. Die Kinder, die sich für den Gruppenraum entschieden haben, müssen akzeptieren, dass sich ihre Meinung nicht durchsetzen hat können.)

### Besondere Angebote

Im Kindergarten Hatting gibt es einmal pro Woche den Naturtag, wo Kinder spielerisch ihre Zeit im Wald oder auf der Wiese verbringen können und eigenständig forschen, entdecken und spielen können.

Wichtig erscheint uns auch die Gesundheitserziehung, welche vielfältige Bewegungsanregungen, gesunde Ernährung und den Einsatz für eine gesunde Umwelt, die Mülltrennung, umfasst. Angeboten werden hierfür Geräte und Turnmaterialien, Spiele und Tänze, Bewegungsgeschichten und Aktionstage (Bsp. Besuch im Teddybärenkrankenhaus).

Auch die Zahnprohylaxe ist uns besonders wichtig, so besucht uns vierteljährlich eine Zahngesundheitserzieherin von Avomed und bringt den Kindern spielerisch die Wichtigkeit der Zahnhygiene näher.

*„Bewegung ist eine elementare Form des Denkens!“ (Gerd Schäfer)*

## **Zeitplanung / Ablauf eines Tages**

Ein Tagesablauf im Kindergarten wird individuell je nach Pädagogin, je nach Gruppengröße und Gruppenzusammensetzung der Gruppe und des Teams gestaltet. Rituale schaffen Klarheit und Sicherheit.

### Freispielzeit (Bringzeit)

Um 08.30 Uhr sind alle Kinder im Kindergarten, hier können die Kinder frei in allen Gruppen spielen oder an Aktivitäten in der Kleingruppe teilnehmen.

### Gezieltes Angebot

Um ca. 09.30 treffen sich die Kinder im Morgenkreis, der Tag wird besprochen. Hierbei bekommen die Kinder Sicherheit und Struktur. Bei diesen gezielten Angeboten werden alle Bildungsbereiche abgedeckt.

### Jausenzeit

Anschließend folgt die Gemeinschaftsjause, die in einer Ausgleichsbewegung zum Austoben endet;

In der Abholphase werden die Kinder meist von ihren Eltern abgeholt, manche von ihnen nahe stehenden Personen. Kinder, die im Kindergarten Mittagessen, bereiten sich auf das Mittagessen vor.

Beim Mittagessen möchten wir den Kindern Sicherheit geben und ihnen eine ähnliche familiäre Atmosphäre schaffen. Jedes Kind kann selbst entscheiden, wie groß sein Essbedürfnis ist. Wir legen Wert darauf, dass die Kinder Tischmanieren aufweisen und sie das Essen selbständig einnehmen.

Zwischen 13.00 und 14.30 Uhr werden die Kinder, die im Kindergarten Mittag gegessen haben, abgeholt.

## **Zusammenarbeit zwischen den Gruppen**

Kinder brauchen einerseits die feste Bindung einer Gruppe, andererseits ebenso das Loslassen. Die Öffnung der Gruppen ermöglicht den Kindern im Kindergarten Hatting erweiterte Räumlichkeiten und mehr Kontakte zu den Erwachsenen und den Kindern der anderen Gruppen. Sie finden anderes Spielmaterial und treffen neue Freunde. So haben die Kinder im Kindergarten Hatting die Möglichkeit, in der Freispielzeit alle Gruppen zu besuchen.

Naturtage, gemeinsame Spaziergänge usw. werden immer wieder mit allen Gruppen unternommen. Feste und besondere Anlässe werden gemeinsam gefeiert. Der Garten des Kindergartens Hatting wird von allen Gruppen zur gleichen Zeit genützt, so treffen sich speziell in den warmen Monaten alle Kinder im Garten zum gemeinsamen Spiel.

Die Gemeinde Hatting ist eine eher kleinere Gemeinde, wo sich sehr viele Kinder schon vor dem Kindergarteneintritt kennen, daher ist es meist kein Problem, dass sich die Kinder kennen lernen.

Die Zusammenarbeit der Gruppen basiert auf einer guten Zusammenarbeit der Pädagoginnen, es wird großer Wert auf ein „Miteinander“ gelegt. Dies passiert vor allem auch im Hinblick auf die Zukunft der Kinder, die gemeinsam eine Klasse in der Volksschule besuchen werden.

## **Das letzte Jahr vor dem Schuleintritt**

Das letzte Kindergartenjahr ist für unsere „Großen“ etwas ganz Besonderes. Sie übernehmen nicht nur mehr Verantwortung für sich, sondern auch für die jüngeren Kinder, außerdem erhalten sie gezielte Angebote, die auf ihr Alter zugeschnitten sind.

*„Ziele sind Träume, die wir in Plänen umsetzen; dann schreiten wir zur Tat, um sie zu erfüllen!“ (Zig Ziglar)*

## **Vorfreude auf die Schule**

Im Anschluss an die Kindergartenzeit beginnt ein neuer, besonderer und aufregender Lebensabschnitt für die Kinder. Mit der Einschulung kommen spannende und neue Herausforderungen auf das Kind zu.

Wir möchten erreichen, dass die Kinder dem „Wechsel“ freudig entgegensehen und Lust haben in die Schule zu gehen.

Zwei wesentliche Bedingungen müssen erfüllt sein, damit der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule für das Kind gut gelingen kann.

- Das Kind muss über gewisse Kompetenzen verfügen, welche es benötigt um die Anforderungen der Schule meistern zu können.
- Das Kind muss eine Vorstellung davon entwickelt haben, was in der Schule passiert. Nur so kann es angstfrei und freudig, neugierig und gespannt dem neuen Lebensabschnitt entgegensehen.

Schulkinder brauchen Selbstbewusstsein und sie sollen sich trauen, ihre Meinung zu sagen. Sie müssen gefestigt sein, um für ihre eigenen Bedürfnisse und Interessen eintreten zu können.

Ein positives Selbstbild zeigt den Kindern auf, was sie bereits können und was sie noch lernen müssen. Schulkinder müssen auch selbstständig sein, insbesondere in Bezug auf alltägliche Aufgaben (anziehen, Toilettengang, aufräumen...).

Ein Schulkind verfügt über eine gute Ausdrucksfähigkeit, hat ein gutes Sprachverhältnis und ist aus sich heraus gesprächsbereit.

Stifthaltung und Stifführung sollen für Schulkinder kein Problem sein, außerdem ist die Konzentration und Aufmerksamkeit über einen gewissen Zeitraum zu halten.

Die Entwicklung dieser Teilkompetenzen ist niemals abgeschlossen zu betrachten. Das Kind entwickelt sich entlang seiner erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten weiter und wächst an neuen Herausforderungen.

Die gesamte Kindergartenzeit ist eine wichtige und gute Vorbereitung auf die Schulzeit!

## **Schlussworte**

Wir hoffen, dass alle Leser und Interessierte dieser Konzeption einen guten Einblick in unsere tägliche Arbeit geben konnten und wir das Interesse für unseren Kindergarten wecken konnten.

Das Team des Kindergartens Hatting ist bemüht, dass diese Konzeption immer auf dem neuesten Stand bleibt und immer wieder überarbeitet wird.

Danke an alle Mitwirkenden dieser Konzeption und allen, die im und um den Kindergarten mitarbeiten. Nur durch die Elternschaft und die Kinder kann einem Kindergarten Leben eingehaucht werden. Dafür danken wir euch!